

50 Jahre Treue zur Budenheimer Volksbank eG Silberne Ehrennadeln des Genossenschaftsverbandes e. V. an Jubilare verliehen

Budenheim. – Im vergangenen Jahr hatten insgesamt 15 Mitglieder der Budenheimer Volksbank eG ihre 50-jährige Mitgliedschaft vollendet. Corona-bedingt musste die Ehrung der Jubilare leider erst mal verschoben werden. Umso mehr freute man sich, dass die Ehrung am 31. August im Börsencafé der Bank nachgeholt werden konnte.

Nach Sicherstellung durch die 3 G-Regel, dass kein Corona-Virus sich als ungebetener Gast eingeschlichen hatte, wurden die Jubilare mit einem Sektempfang herzlich willkommen geheißen. Durch das Einverständnis aller Anwesenden konnte danach auf das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verzichtet werden.

Vorstandssprecher Bernhard Kurz stellte den Anwesenden Thorsten Rasch vor, den neuen Vorstandskollegen seit dem 1. April. Gleich-



Bernhard Kurz, Ewald Thome, Klaus Jürgen Emrich, Thorsten Rasch, Albert Beitz, Dr. Gerd Simsch, Josef Deibele, Dieter Korfmann, Herbert Klauer, Heribert Heinz, Hannelore Geipel, Bernd Lützenkirchen und Christian Wiesner (v.l.n.r.).

zeitig freute sich Kurz, Klaus Jürgen Emrich unter den Jubilaren begrüßen zu dürfen, denn er war 24 Jahre Aufsichtsratsmitglied, davon von 1996 bis 2007 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Budenheimer Volksbank eG. Somit hatten viele Anwesende eine langjährige Verbundenheit zu ihm.

In seiner Eröffnungsrede hielt Berthold Kurz Rückblick auf das Jahr 1970, das Jahr, in dem die Jubilare ihre Mitgliedschaft zeichneten und sich damit fest mit ihrer Hausbank verbunden hatten: Muhammad Ali hatte seine Karriere als Profi-Boxer beendet, die Beatles hatten sich getrennt und vor allem erinnerte er an Bundeskanzler Willy Brandt, der in Warschau vor dem Ghetto-Denkmal als Zeichen der Versöhnung kniete. Die Jubilare

selbst bauten damals mit viel Muskelkraft ihr Eigenheim zum Wohle der Familie und natürlich mit der Budenheimer Volksbank als starkem Finanzpartner an der Seite. Nicht nur damals, sondern auch heute noch wird der Förderauftrag „Einer für alle und alle für einen“ gelebt, ganz im Sinne von Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch, den Gründervätern der Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Kurz übergab das Wort an Klaus Jürgen Emrich, der eine Rede zur Geschichte der Budenheimer Volksbank eG hielt.

Anlässlich der Generalversammlung im Oktober letzten Jahres war der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Wolfgang Klein auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Daher


KORFMANN GARTENBAU
Pflege & Anlage seit 1992


**Schmetterlings-
STRAUCH**

www.korfmann-gartenbau.de
Telefon: 06139 - 6092

DÖRR
spenglerei - bedachungen

www.spenglerei-doerr.de

steinweg 20
55257 budenheim
t 06139 . 9625025
f 06139 . 9625026
info@spenglerei-doerr.de

nahm jetzt sein Nachfolger, Dr. Gerd Simsch, die Ehrung der Jubilare vor. Er betonte, dass die Geschäftsführung der Bank viel Wert darauf legt, sich ausreichend Zeit für ihre Jubilare zu nehmen. Schließlich handelt es sich bei jedem einzelnen um ein halbes Jahrhundert Treue und Zuverlässigkeit. Corona-bedingt sollten sich die Jubilare fühlen wie die Olympia-Teilnehmer 2021 für 2020: Ein Jahr später als geplant, aber dafür vielleicht umso besser. Statt Olympia-Gold hielt die Bank für jeden Jubilar Silber bereit: Denn für 50-jährige Treue wurde jedem Jubilar gedankt mit der Verleihung der silber-

nen Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes e. V. samt Ehrenurkunde. Zusätzlich erhielt jeder einen großen Präsentkorb mit edlen Weinen und Leckereien von der Volksbank nach Hause geliefert. Nach der offiziellen Verleihung ging man zum gemütlichen Teil über: Bei Sekt und einem kleinen Imbiss wurden so manche Erinnerungen ausgetauscht. Abschließend waren sich alle einig, dass es ein ganz besonderer Abend war, der vielen noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Und da Fotos schöne Erlebnisse unvergesslich machen, wird die Budenheimer Volksbank eG ihren Jubilaren Bil-

der von der Ehrung zusenden. Zusätzlich werden auch Gruppenfotos der Jubilare bei der Generalversammlung der Bank am 29. Oktober gezeigt.

Von den insgesamt 15 Jubilaren konnten leider acht nicht anwesend sein, hauptsächlich aus gesundheitlichen Gründen. Hier aber eine vollzählige Aufstellung der Jubilare: Albert Beitz, Klaus Bartsch, Wolfgang Bungert, Josef Deibele, Heribert Edermayr, Klaus Jürgen Emrich, Hannelore Geipel, Heribert Heinz, Hans Hofsommer, Herbert Klauer, Wilfried Plappert, Monika Ragusa, Edgar Ritzinger, Ewald Thome und Reinhard Veit.

Bohemian Rhapsody auf der Kohlhaas-Orgel

Budenheim. – Seit fast zwei Jahren kann die Pankratiuskirche nun wieder einmal ihre Pforte öffnen. Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September kann die Kirche in der Zeit von 12 bis 17 Uhr besichtigt werden. Vorgestellt werden unter anderem auch die CD-Aufnahme von Philipp Christ an der Kohlhaas-Orgel und der für das kommende Jahr erscheinende Fotokalender mit ungewöhnlichen Perspektiven von der Pankratiuskirche. Höhepunkt wird ein Orgelkonzert von Norbert Emig um 15.30 Uhr sein. Stücke von „Allein Gott in der Höh“ bis „Bohemian Rhapsody“ sollen einen Spannungsbogen aufbauen, der dem Ereignis eine Besonderheit verleiht. Erfassung aller Besucher via Kontaktformular vor Ort, Zulassung nur unter Anwendung der 3G-Regel und dem Tragen einer medizinischen Maske.

Jahreshauptversammlung beim CCB

Mitglieder wählten das Präsidium neu / Lea Federlein bleibt Präsidentin

Budenheim. – Auch in der Coronakrise müssen Vereinsgeschäfte weiterlaufen und auch eine Jahreshauptversammlung muss trotz geltender Ausnahmeregelungen innerhalb eines gewissen Zeitrahmens durchgeführt werden. So entschied sich der CCB, seine Mitglieder in den offenen Carport des Budenheimer Fußballvereins einzuladen, wo unter strengen Hygienemaßnahmen die Mitgliederversammlung stattfand.

Auf der Tagesordnung standen neben Geschäfts-, Kassen- und Prüfungsberichten, die Neuwahl des Präsidiums und eine Änderung des Satzungstextes. Am meisten beschäftigte die Anwesenden die Frage, wie es mit der Fassenacht im Allgemeinen und mit dem Verein insbesondere in Zukunft weitergehen wird. Bezüglich der anstehenden Kampagne 2022 entschied die

Versammlung, noch alle Möglichkeiten offen zu lassen und ein Ja oder Nein zu Veranstaltungen so spät wie möglich zu treffen. Die grundsätzliche Planung der Veranstaltungen läuft – wie auch im Vorjahr – auf Hochtouren, sollten sie also stattfinden können, wären die Narren des CCB gewappnet. Für die Zukunft des Vereins strebt der CCB eine Verjüngung im Präsidium an und sucht Interessenten, die in die einzelnen Aufgabenbereiche hineinschnuppern und mithelfen wollen. Besonders im Hinblick auf das 2025 anstehende 100-jährige Jubiläum sind viele interessante Aufgaben zu erwarten. Wer sich einbringen möchte kann sich ab sofort beim Präsidium melden.

Neugewähltes Präsidium

Präsidentin: Lea Federlein, Vize-

präsidentin: Kerstin Becker, Schatzmeister: Bert Bannier, Geschäftsführerin: Bärbel Federlein, Beisitzer: Dennis Breidenbach, Helmut Faust, Petra Klein, Angelika Lauferweiler, Heinz-Peter Lauferweiler, Ralf Nausch und Dominik Schmidt.

Falsches Foto veröffentlicht

Budenheim. – Bei der Berichterstattung über die Vorstandswahlen bei der Budenheimer FDP in der Heimat-Zeitung vom 2. September ist ein bedauerliches Missgeschick passiert. So wurde statt dem Foto des 2. Stellvertreters von Christian Gille, Klaus Göhring, das von Schriftführer Roland Albert veröffentlicht.



Klaus Göhring.
(Foto: K. Göhring)

Discofox-Workshop der TGM Budenheim

Budenheim. – Am morgigen Freitag, 10. September, bietet die TGM allen Interessierten die Möglichkeit, den Paar- und Partytanz „Discofox“ in einem Workshop näher kennenzulernen. Von 18.30 bis 20 Uhr (TN ohne Vorkenntnisse) und von 20 bis 21.30 Uhr (TN mit Vorkenntnissen) sind noch Plätze verfügbar und können paarweise online unter www.tgm-budenheim.de/kurse gebucht werden. Bei entsprechendem Zuspruch soll das Angebot ab dem 1. Oktober als Kurs weitergeführt werden. Der Discofox enthält z.B.

Elemente aus Salsa, Mambo und Cha Cha Cha. Dadurch ergibt sich eine Vielzahl von gestalterischen Möglichkeiten wie Drehungen, Posen oder Wickelfiguren für alle Tänzer und Tänzerinnen. Durch diese große Spannweite kann Discofox zu fast jeder Musik und auf fast jeder Party getanzt werden. Bei Fragen zum Angebot und Interesse von Einzelpersonen kann man sich an die TGM-Geschäftsstelle (info@tgm-budenheim.de, 06139-8788) wenden.

Impressum Heimat-Zeitung Budenheim

Kostenloses Mitteilungsblatt an alle Haushalte mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim.
Bei Nichterhalten auch erhältlich bei:
Schreibwaren Lang, Lotto am Eck,
Esso Station und Bäcker Berg.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Geschäftsführung
Sabrina Thomas

Anzeigen
Achim Laqua
Telefon: 06721/6812617
Mobil: 0160/5003498
Fax: 06721/32577
E-Mail: laqua@rhein-gau-echo.de
oder im Verlag.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2013

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
dienstags 16.00Uhr.

Erscheinungsweise
wöchentlich donnerstags.

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG Rüsselsheim

Verlag und Vertrieb

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
Verlag GmbH

Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim
Telefon: 06722 / 9966-0, Fax: 9966-99
heimatzeitung@rhein-gau-echo.de
www.rhein-gau-echo.de

Allgemeines
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Neues vom evangelischen Kindergarten

Außengelände wurde aufgefrischt und in der Einrichtung geputzt



Budenheim. In der Sommerschließung wurde im evangelischen Kindergarten Budenzauber viel gearbeitet. Das komplette Außengelände bekam eine Auffrischung. Die kaputten Holzdielen wurden entsorgt und durch farbige Pflastersteine ersetzt. Morsche Holzbalken wurden durch neue ersetzt, der Rindenmulch (Fallschutz) aufgefüllt und die Bäume und Hecken zurückgeschnitten. Die Kinder fühlen sich in ihrem neu gestalteten Garten sehr wohl. Dank gilt der Firma FEKI Gartengestaltung, die mit einer großzügigen Spende vieles ermöglicht hat. Auch im Kindergarten wurde durch



(Fotos: Kindergarten Budenzauber)

die Grundreinigung alles blitzblank geputzt. Die Reinigungsfirma und die Budenzauber-Reinigungskräfte haben ganze Arbeit geleistet.

Vor den Sommerferien wurde der Kindergarten noch mit einer Spende der Apotheke am Rathaus bedacht. In Absprache mit dem Träger, Kindergartenleitung und dem Elternausschuss, hat Herr Becker 75 Schnelltests bereitgestellt. Viele dieser Tests wurden an die Kinder vor den Ferien verteilt. Diejenigen, die schon im Urlaub waren, konnten ihren Test am ersten Kindergarten tag im Außengelände durchführen. Somit wurde für alle Eltern und Kinder sichergestellt, dass man gesund ins Kindergartenjahr starten kann.

So starten nun die Kindergartenkinder, Eltern und Erzieher in ein neues Kindergartenjahr.

Notdienste & Soziale Einrichtungen



Ärztliche Bereitschaftsdienste

In Notsituationen, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind:

Telefon: 116117 (ohne Vorwahl, kostenfrei)

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste

der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind an allen Tagen dienstbereit: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz, Tel.: 06131/17-0, www.klinik.uni-mainz.de St. Vincenz und Elisabeth Hospital An der Goldgrube 11, 55131 Mainz

Tel. 06131/575-0, Fax: 06131/575-1117, www.katholisches-klinikum-mz.de

Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte

mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen Dienstbereit sind: Am Samstag, 11. und Sonntag, 12. September 2021: Dr. Bach, Alfred-Mumbächer-Straße 1, Mainz-Bretzenheim, Telefon 06131/330000. Am Mittwoch, 15. September 2021: Dr. Buchner, Kurt-Schumacher-

Straße 41 b, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/688434.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes beziehungsweise die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 06132/19292. Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren. Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis

17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienst

Diensthabende Apotheken können tagesaktuell per Telefon erfragt werden.

In Budenheim sind die Ansagen über das Festnetz mit der Tel.-Nr. 01805-258825- + Postleitzahl, also 01805-258825-55257, abzufragen. Bei der Nachfrage über das Mobilfunknetz muss die Nummer 180-5-258825-55257 verwendet werden.

Giftnotruf Mainz

Telefon 06131/19240 (Angaben ohne Gewähr)

MdB Tabea Rößner besuchte Ökoschreinerei in Budenheim

Vlatten & Ludwig erhielt Besuch von der Spitzenkandidatin für Rheinland-Pfalz

Budenheim. – Die Öko-Schreinerei Vlatten & Ludwig, die ursprünglich in Mombach beheimatet war, ist seit Januar 2020 in der Budenheimer Parkallee zu finden. Die langjährige Grüne-Bundestagsabgeordnete und Spitzenkandidatin für Rheinland-Pfalz, Tabea Rößner nahm sich mitten in der heißen Wahlkampfphase für den seit langem vereinbarten Besuch gut anderthalb Stunden Zeit.

Die Namensgeber Ralf Vlatten und Jörg Ludwig sind zwei von drei Meistern, die zusammen mit aktuell zwei Auszubildenden zumeist private Aufträge ausführen. Innenausbau, Fußböden, Schlafzimmer, Raumteiler oder Küchen auf Maß (u.a.) werden hier nach Kundenwunsch gefertigt.

Tabea Rößner und einige Interessierte wurden von den Inhabern durch den Betrieb geführt. Dabei wurde ihnen der Fertigungsprozess vom Rohholz bis zur z.B. geölten Tischplatte erläutert. In den Aufenthaltsräumen gleich ein erstes Novum, man teilt sich diesen Raum, der eher an eine moderne Wohnküche erinnert, mit den anderen gewerblichen Mietern im Haus, betreibt sozusagen „Roomsharing“, was nicht nur Kostenvorteile mit sich bringt.

Alle Bearbeitungsmaschinen, an denen Späne oder Schleifstaub anfällt, sind an eine zentrale Absauganlage angeschlossen. Anstatt jedoch den anfallenden Abfall in Säcken zu entsorgen, werden daraus vollautomatisch recht große Pellets gepresst, die wiederum als Heizmaterial Verwendung finden.

Trotz der modernen Maschinen ist der Anteil an Handarbeit hoch. Was



Jörg Ludwig (vorn) erläutert, wie aus einem angelieferten Stück Holz ein exakt rechtwinkliges Werkstück wird. Tabea Rößner (2.v.l.) im Kreis der aufmerksamen Zuhörer. Auch Ministerin a.D. Irene Alt (3.v.l.), die im gleichen Haus mit ihrer Tochter die Firma Lebenslagen betreibt, ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, beim „Mitbewohner“ reinzuschauen.

macht nun eine Ökoschreinerei aus? „Wir lackieren nicht, wir ölen oder wachsen die Oberflächen der Hölzer,“ ist die erste Antwort von Jörg Ludwig. Verwendet wird zumeist Vollholz, Leimholz, Schichtplatten, gelegentlich auch Altholz, das in Designerkreisen sehr attraktiv aber auch schwer zu beschaffen ist, weil sich bisher nur wenige Lieferanten damit befassen. Auch sogenanntes Borkenkäfer-Schadholz, dass mittlerweile aufgrund seiner Struktur zum Designele-

ment wird, findet im Innenausbau Verwendung.

Die aktuellen Materialpreise, die nicht selten mehr als dreifach über „Normal“ liegen, machen das Handwerkern nicht gerade einfach, so Ralf Vlatten. Kostete eine banale Dachlatte früher vielleicht 40 Cent, zahle man heute schon mal drei bis vier Euro pro Stück. Wohl dem, der ein gut gefülltes Lager hat.

Die hohen Preise habe mehrere Ursachen. Zum einen die lange Pandemiezeit, in der, Schätzungen zur Folge rund 25 % aller Haushalte irgend etwas an Haus und Hof gebaut oder renoviert haben, was die Nachfrage sprunghaft ansteigen ließ. Weltweit sind die Lager aufgrund unterbrochener Lieferketten leer, selbst Schadholz, dass zuvor massenhaft in den Wäldern auf Abnehmer wartete, hat mittlerweile seinen Markt in Übersee und Fernost gefunden. Arbeitete man „vor Corona“ sozusagen „Just-In-Time“, d.h. Material war kurzfristig zu stabilen Konditionen abrufbar, verzichtete man auf teure Materiallager, die Platz brauchen und vor allem Kapital binden. So wurden jüngst die Einkaufspreise für Stän-

dermaterial, das beim Trockenbau verwendet wird, um 25 % erhöht, bei Lieferzeiten bis zu vier Monaten. Aktuell legen sich nicht zuletzt deshalb die Betriebe wieder Materiallager an, was die Verfügbarkeit auf dem Markt weiter verknappt – erst recht, wenn man sich Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben hat. Ein Teufelskreis.

Vlatten & Ludwig verarbeiten in aller Regel FSC-zertifizierte Hölzer, wobei der Nachweis über die Aussagekraft der Zertifikate selbst für Fachleute schwierig ist. Ein weiteres Problem ist der Fachkräftemangel, so Ralf Vlatten. Wie auch in anderen Handwerksbranchen fehlt der Nachwuchs, der zudem nicht immer das nötige Durchhaltevermögen mitbringt, eine Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Diejenigen jedoch, die durchhalten, hätten Freude an ihrem Beruf und sehen wirtschaftlich einer sicheren Zukunft entgegen. Das Handwerk habe nicht nur sprichwörtlich „goldenen Boden“.

Nach der Führung tauschten sich die Beteiligten noch in entspannter Runde aus, bevor Tabea Rößner zum nächsten Termin aufbrechen musste.



Aus Späne- und Schleifstaubabfall werden Pellets. (Fotos: Klaus Neuhaus)

Leserbriefe



Leserbriefe geben stets die Meinung des Einsenders wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss.

Verbesserung der Beförderung muss das Anliegen sein

Hans Claudius Moser setzt sich für die Einführung eines elektrisch betriebenen Bürgerbusses ein.

In der Allgemeinen Mainzer Zeitung vom 28. August wurde der Beitrag von Bürgermeister Stephan Hinz zur neuen Buslinie im Ort, wie folgt wiedergegeben: „Es seien erste Überlegungen, die es nun zu prüfen gelte, mit den Einwohnern zu diskutieren, um am Ende mit einer guten Lösung für alle aufwarten zu können.“

Wenn diese Aussage ernst gemeint ist, die Bürgerinnen in diesen Entwicklungsprozess mit einzubeziehen, muss die Idee der neuen Linienführung mit alternativen Möglichkeiten abgeglichen werden.

Nach Einstellung der Linie 620 wird Budenheim weiterhin mit der Linie 68 genutzt werden können. Da eine wirkliche Verbesserung in der Beförderung für die Budenheimer Bürgerinnen das Anliegen sein muss, sollte der Ausbau eines elektrisch betriebenen Bürgerbusses ernsthaft in die Diskussion und Planung mit einbezogen werden. Sollte eine solcher Vorschlag keine Alternative sein, muss dies meines Erachtens klar und eindeutig kommuniziert werden.

Ein elektrisch betriebener Bürgerbus, den es im Übrigen schon erfolgreich auch in Teilen von Rheinland-Pfalz gibt, kann mit einer festen Linienführung im gesamten Ort, für viele Bürgerinnen in ihrem Alltag eine hilfreiche Bereicherung sein. Auch etwas abseits liegende Bereiche lassen sich mit einer durchdachten Streckenplanung gut versorgen. Sich bei bestehenden Projekten zu informieren, Bürgerinnen für dieses Projekt zu gewinnen, sehe ich als Aufgabe der Verwaltung und des Gemeinderates an.

Auch durch gezieltes Sponsoring ist ein solches Projekt gut finanziell aufzustellen. Automobilindustrie und andere öffentlichen und privaten Dienstleister sollten für ein solches Projekt als Sponsoren ange-

fragt und begeistert werden. Auch hierzu gibt es im Land schon bestehende Partnerschaften. Im Übrigen sind in Budenheim gut aufgestellte Betriebe, die anzusprechen sich mit Sicherheit lohnt.

Im Übrigen sollte es doch auch ein Anliegen des Rates sein, sich an einem solchen Projekt aktiv zu beteiligen. Für die Bürgerinnen wäre dies ein gutes Signal, denn „nach der Wahl, ist vor der Wahl“!

Auch mal über den Tellerrand denken

Dr. Andre Schmitt möchte sich mit diesem Schreiben zur in Budenheim geführten aktuellen Diskussionen äußern.

Um es vorweg zu sagen: Hier schreibt kein „blauer Umweltengele“. Ich fahre Auto (Diesel) und das gerne – es ist bequem und man kann schnell mal irgendwo hinfahren ohne auf einen Bus zu warten. Aber es käme mir nicht in den Sinn, Busse als laute, stinkende und vorbeidonnernde Ungeheuer zu diffamieren. Das ist Dinosaurier-Sprech und zeigt unverbildet auf, dass hier die Argumente ausgegangen sind und man in allerbesten Querdenkermanier niedere Instinkte ansprechen möchte. Als Anwohner der Waldstraße gehöre ich selbst zu den Betroffenen „mit Schlafzimmer zur Straßenseite“. Was sich da nachts auf den Straßen tummelt – bemerkenswert. Komischerweise ist aber kein Bus dabei. Begeistert war ich, wie viele andere, von der Buslinie im ersten Moment auch nicht. Aber kein Mensch beschwert sich, dass hunderte von Fahrzeugen jeden Tag am Haus vorbeistinken und oftmals auch vorbeidonnern. Das ist „normal“. Was wäre denn, wenn sich durch eine Buslinie dieses Verkehrsaufkommen bei steigenden Sprit- und Strompreisen reduziert? Und schauen wir doch mal über den Straßentellerrand hinaus. Jahrzehntelang haben wir die Stadt Mainz mit unseren Autos eingenebelt. Weniger Autoverkehr würde den Menschen dort auch zu einer besseren Lebensqualität

helfen und vielleicht macht dann auch uns ein Stadtbummel wieder mehr Spaß. Die Verkehrssituation muss sich ändern und wird sich auch ohne unser persönliches Zutun ändern. Als in Budenheim Tempo 30 zusätzlich in der Durchfahrtsstraße eingeführt wurde, war ich als Autofahrer wenig begeistert. Aber schau an, ich komme tatsächlich trotzdem vorwärts – Wahnsinn. Und wir haben uns dann, wenn in drei Jahren alle Städte in Deutschland parteiunabhängig nur noch mit Tempo 30 zu befahren sind, schon daran gewöhnt. Zurück zur Buslinie. Wenn ich durch die von der Buslinie betroffenen Straßen fahre, sehe ich tatsächlich fast an jedem Gartenzaun ein buntes Schild der Gegner – sicherlich, wie in einem Leserbrief vermerkt, bei 90 %. Allerdings: Nur eine Querstraße weiter und im übrigen Ort seltsamerweise kein einziges Plakat mehr – macht auf Budenheim umgerechnet dann doch eher 0,5 %. Es gibt tatsächlich wohl auch Nutznießer dieser Buslinie. Was sagen eigentlich die Väter und Mütter oder Omas und Opas, an deren Grundstück ein Bl-Schild hängt, ihren Kindern und Enkeln, wie für sie die Welt in 30 Jahren aussehen soll, wenn schon eine abgespeckte Buslinie die Erwachsenen auf die Barrikaden treibt? Es gibt Dörfer, die einen Windpark vor der Nase haben oder einen Biogasturm. Diese Mitbürger „erdulden“ auch, dass es uns allen besser geht und wir Tag und Nacht streamen könne, ohne uns weiterhin Gedanken um den Strom aus der Steckdose zu machen. In diesem Sinne – immer mal wieder an den Tellerrand denken und viel Spaß beim Gründen einer Wählergruppe.

Bereicherung oder Belastung?

Hans G. Teßnow führt in seinem Leserbrief aus, dass, ob etwas als Bereicherung oder Belastung empfunden wird, eine Frage des Blickwinkels ist.

In der Ausgabe der Heimatzeitung vom 26. August stellt der Leser Martin May allen Befürwortern der Linie 61 die ehrliche Frage, wie es denn wäre, wenn plötzlich vor dem eigenen Schlafzimmer laute und stinkende Gelenkbusse vorbeidonnern oder noch viel schlimmer, eine Bushaltestelle, mit all ihren negativen Begleiterscheinungen, vor der Haustüre

errichtet bekämen. Nun, diese Frage will ich als Unterstützer der Bürgerinitiative BIBS2 sehr gerne beantworten. Zuvor allerdings möchte ich mit Hinweis auf die bestehende Demokratie in unserem Lande, die auch für Budenheim besteht, ein paar Dinge ansprechen. Im dem Fall, das Budenheim in verschiedene Hoheitsgebiete aufgeteilt würde, in denen jede dem Gebiet lebende Person ihre eigenen Interessen für ihr „Gebiet“ beanspruchen könnte, wäre der basisdemokratische Gedanke abgeschafft. Hieraus entsteht natürlich das Problem, dass das was die Mehrheit befürwortet, in den meisten Fällen auch gewählt, umgesetzt oder in die Planung geht und somit eigene Interessen hinten anstehen müssen. Zum einen ist der Nahverkehr die grundlegende Möglichkeit, die allgemeine Verkehrsbelastung in der Gemeinde zu verringern, zum anderen ist die bessere Anbindung an den Nahverkehr die Möglichkeit, Menschen mit geringer Mobilität in ihrer Reichweite zu unterstützen. Was mancherorts als Belastung gesehen wird, kann an anderer Stelle dementsprechend als Entlastung wahrgenommen werden. Selbstverständlich ist der Nahverkehr insgesamt auch eine Belastung, diese mit den Anwohnern der Binger Straße zu teilen, würde wiederum dem oben beschriebenen basisdemokratischen Gedanken entsprechen. Somit komme ich dann auch zur Beantwortung der anfangs gestellten Frage, dass als Anwohner, die vorbeidonnern Gelenkbusse unter dem Aspekt der Gemeinschaft, Demokratie und unter Beachtung der auf den Nahverkehr angewiesenen Menschen, keine so große Belastung darstellt wie es blumig und ausschmückend beschrieben wurde. Ursprünglich wollte ich mich als Teilnehmer der BIBS2 zur Thematik der Buslinie 61 nicht weiter äußern, da eines unser Anliegen mit Einführung von Tempo 30 in der Binger Straße umgesetzt wurde und diese Maßnahme schon für ein wenig Erleichterung in der Benützung der Landesstraße und des starken Verkehrs vor Ort gesorgt hat. Unser Ansinnen war den Durchgangsverkehr in der Binger Straße zu entzerren, um den Anwohnern, Fußgängern und Fahrradfahrern ein erträgliches Maß an Verkehrsaufkommen zu verschaffen und damit verbunden natürlich auch die Lärmbelastung und Gefahrsituationen der schwächeren Verkehrsteilnehmer erheblich

einzudämmen. Diesem Ansinnen kommt natürlich die Einstellung der RNN-Buslinie 620 und die damit verbundene Weiterführung jeder zweiten RMV-Linie 61 durch die, im Übrigen korrekt bezeichnete Eaubonner Straße und Waldstraße entgegen, denn die Maßnahme trägt selbstverständlich auch zur Verkehrsberuhigung der Binger Straße bei. Zum Ende des Textes im Leserbrief der HZ vom 26. August wird, nach meinem Verständnis damit gedroht, dass wenn alle Bürgerinitiativen zusammengewürfelt, diese das Potential einer Freien Wählergruppe umfassen würde.

Diese These möchte ich zunächst mit der Definition aus Wikipedia widersprechen, denn „eine Bürgerinitiative, ist eine aus der Bevölkerung heraus gebildete Interessengruppe, die aufgrund eines konkreten politischen, sozialen oder ökologischen Anlasses in ihrem Bereich Selbsthilfe organisiert und somit möglicherweise Einfluss auf die öffentliche Meinung, auf staatliche Einrichtungen, Parteien oder andere gesellschaftliche Gruppierungen nimmt... In diesem Punkt unterscheiden sie sich also von politischen Parteien, die ein möglichst großes Spektrum an Meinungen abdecken und somit politische Macht erlangen wollen, und Interessenverbänden, die mit Hilfe eines organisierten Unterbaus klar abgegrenzte Interessengruppen vertreten“. Die Bürgerinitiative Binger Straße möchte auch weiterhin keine politische Macht erlangen und sich somit auch in Zukunft von politischen Parteien unterscheiden.

Die angesprochene Idee des Zusammenschlusses der einzelnen BI's muss von uns somit deutlich kritisiert und ebenso deutlich auch verneint werden. Wir treten nicht für die Entlastung der Anwohner der Binger Straße ein, um an anderer Stelle wieder einer Belastung zuzustimmen. Des Weiteren empfinde ich persönlich, als Anwohner der Binger Straße mit der mit Abstand am höchsten Verkehrsbelastung vor Ort, die Fragestellung, als Unverschämtheit und Herabwürdigung aller vom ÖPNV belasteten Anwohner.

Gut aufgestellt muss nicht genug bedeuten

Jens Christmann kann die Argumente von Winfried Klein in der Heimat-Zeitung vom 2. September nicht nachvollziehen.

Der Inhalt des Artikels „Sozialer Wohnungsbau in Budenheim?“ in der letzten Ausgabe der Budenheimer Heimat-Zeitung vom 2. September ist für mich nicht nachvollziehbar.

Der AZ vom 16. Juni 2021 war zu entnehmen, dass bezahlbarer Wohnraum im Landkreis Mainz-Bingen fehlt und deshalb eine Kreiswohnbaugesellschaft gegründet werden soll. Die Aussage von Winfried Klein, dass wir in Budenheim gut aufgestellt sind, begründet nicht, dass wir keinen weiteren sozialen Wohnungsbau mehr benötigen.

Wer sich in Budenheim nur ein wenig mit der Politik vom Gemeinderat beschäftigt, weiß genau, warum er als Sozialdemokrat diese Aussage machte. Er sollte doch besser auf seine Kollegin Dotzer hören, die in ihrem Leserbrief in derselben Ausgabe der BHZ schreibt: „Dass es nicht immer nur um das eigene Interesse, sondern tatsächlich um das Wohl aller Bürger geht.“

Für die nicht so informierten Leser. Es geht in diesem Fall um das geplante Neubauprojekt. Wenn der Investor aus Ingelheim sozialen Wohnungsbau ablehnt, sollte Herr Klein als Gemeinderatsmitglied dies nicht auch tun. Er ist zwar nicht stimmberechtigt, aber plädiert entsprechend.

Auch der Deal bezüglich des Kindergartens, der für mich auch zum sozialen Wohnungsbau gehört, ist auf keinen Fall für die Gemeinde in der vorgeschlagenen Form annehmbar. Der nach folgendem Prinzip funktioniert: Man verleiht 20 Euro, gibt aber nur 10 Euro, somit ist man quitt.

Herr Klein, als Fraktionsvorsitzender einer Partei, deren Name das Wort „Sozial“ enthält, sollten Sie entsprechend handeln!

Nur ein Wahlkampfslogan?

Hans-Jürgen Veit schreibt zu den Ausführungen von Winfried Klein zum sozialen Wohnungsbau in der Heimat-Zeitung vom 2. September:

Ja die Budenheimer SPD war und ist seit mehr als 50 Jahren sehr engagiert in der Unterstützung unserer Wohnbau. Wenn Herr Klein mit der Preisentwicklung die Herstellungskosten des Wohnraums meint, dann müsste man als Architekt aber auch erwähnen, dass es zurzeit extrem hohe För-

derungen gibt. Der Fehlbedarf von 200 Wohnungen für Budenheim ist korrekt, entspricht aber auch ziemlich genau der Anzahl von Wohnungssuchenden mit Wohnberechtigungsschein in Budenheim. Die erwähnten 600 Wohnungen (richtig sind 558) sind der Gesamtbestand, davon fallen lediglich 65 Wohnungen unter den Begriff sozialer Wohnungsbau. Wir sollten nicht abschätzig auf die Nachbarkommunen schauen. Das ist hier nicht zielführend. Insbesondere wenn Budenheim sich leichtfertig die Chance entgehen lässt, den sozialen Wohnungsbau vor Ort zu stärken. Wer sagt denn, dass Kommunen mit einer starken Wohnbau nicht auch noch besser werden können, wenn sich die Chance dazu bietet. Weiterhin gibt es neben unserer Wohnbau auch noch Wohnungsbaugenossenschaften, die an der Schaffung von sozial gefördertem Wohnraum ein starkes Interesse haben. Ja – das Handeln aller Kommunen muss angestrebt werden, allerdings ist ebenfalls bekannt, dass die Kreiswohnbaugesellschaft gerade erst gegründet wurde (Juli 2021) und neben Budenheim sehr viele Gemeinden ihr Interesse bekundet haben. Es kann also schon noch einige Zeit dauern bis wir davon profitieren. Somit muss allen Entscheidungsträgern klar sein, dass wir die Chancen nutzen müssen die sich uns jetzt bieten.

Viele werden bemerkt haben, dass wir zur Zeit einen Bundestagswahlkampf haben. Und in allen States, die mir bekannt sind, sprechen die Kandidaten und Parteien von „Sozialem Wohnungsbau“ bzw. der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Ist das nur ein Wahlkampfslogan? Oder versuchen wir auch tatsächlich etwas für die zu tun, die uns gewählt haben?

Einfach bei der Wahrheit bleiben!

Martin May reagiert in seinem Leserbrief auf die Zeilen von Kerstin Dotzer in der Heimat-Zeitung vom 2. September.

Frau Kerstin Dotzer (SPD Budenheim) behauptet in ihrem Leserbrief vom 02.09., dass ich eine eigene Partei gründen möchte. Da stellt sich mir die Frage, hat Frau Dotzer den Inhalt meines Leserbriefes vom 26.08. nicht richtig verstanden, oder will Frau Dotzer mein Engagement für Budenheim

einfach nur ins Lächerliche ziehen? Denn ich hatte zu keiner Zeit vor, in Budenheim eine eigene Partei zu gründen.

In meinem Leserbrief vom 26.08. schrieb ich lediglich, dass in Budenheim sehr viele Bürger mit der Kommunalpolitik unzufrieden sind und es noch nie so viele Bürgerinitiativen gab wie heute und alle Bürgerinitiativen zusammengewürfelt das Potential einer freien Wählergruppe hätten. Frau Dotzer nahm es in ihrem Leserbrief mit den Fahrzeiten der Linie 61 auch nicht so genau, denn sie schrieb, dass die Busse alle Stunde an den Fenstern der Anwohner vorbeifahren. Die Wahrheit ist, alle halbe Stunde, denn die Busse fahren wieder zurück. Besonders unerträglich empfinde ich es, wenn den Bewohnern der Wiesmoorer Str. und der Eaubonner Str. permanent ein schlechtes Gewissen wegen der katastrophalen Verkehrssituation in der Binger Str. eingeredet werden soll. (Frau Dotzer, ist es gerecht, dass Anwohner der Binger Str. im Vergleich um ein vielfaches belastet werden?) Wir Bürger der Binger Str., Eaubonner Str. und Wiesmoorer Str. lassen es nicht zu, dass wir gegeneinander ausgespielt werden.

Des Weiteren schreibt Frau Dotzer in ihrem Leserbrief, dass der Gemeinderat Entscheidungen zum Wohle eines Ortes trifft. Hier frage ich mich, zu wessen Wohl der Gemeinderat Entscheidungen trifft? Das Wohl des Investors? Gemünden liegt dem Gemeinderat besonders am Herzen und nicht das Wohl und die Gesundheit vieler Budenheimer Bürger. Denn am 14. Juli stimmten FDP, große Teile von CDU und SPD für eine stationäre Aufbereitungsanlage für verseuchtes Erdreich in Budenheim. Mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Durch öffentlichen Druck der Bürgerinitiative Dyckerhoff, als auch der Budenheimer Grünen, war der Investor sogar bereit, für eine mobile Aufbereitungsanlage von maximal 3 Jahren. Eine Industrieanlage in einem Wohn- und Gewerbegebiet mit viel Lärm, CO2-Belastungen und extrem schädlichen Feinstauben, das versteht man in Budenheim zum Wohle der Bürger. Abschließend wünsche ich mir, dass man einfach bei der Wahrheit bleibt, dann werden auch keine Fronten aufgebaut. Vor allem, hätte ich mir dann diesen Leserbrief sparen können.

Sport



Vielversprechender Drittligastart ohne Krönung

Sportfreunde unterliegen der HSG Dutenhofen knapp / Am Sonntag steht die Heimpremiere an

Budenheim. – Der Aufsteiger Sportfreunde Budenheim hat in seinem Debütspiel gezeigt, dass er in der Dritten Handball-Bundesliga gut mithalten kann: Bei der Bundesliga-Reserve der HSG Wetzlar – der HSG Dutenhofen/Münchholzhausen – unterlag das rhein-hessische Gästeteam etwas unglücklich mit 28:24 (16:13). Nun steht für die Sportfreunde am Sonntag um 16 Uhr die Heimpremiere gegen die Bundesligareserve des HC Erlangen an. In der Waldsporthalle ist eine begrenzte Anzahl Zuschauer zugelassen, die sich zwingend vorab bis einschließlich Donnerstag registrieren müssen. Der Ticket- und Dauerkartenverlauf hat indessen begonnen. Die ersten Sieben, die für die Sportfreunde Budenheim bei ihrem Drittligadebüt auf der Platte stehen durften, waren Torwart David Sturm, Linksaußen Arne Teschner, Linker Rückraum Lukas Nagel, Rückraum Mitte Paul Baum, Rechter Rückraum Max Grethen, Rechtsaußen Patrick Heß und Kreisläufer Eike Rigterink. Rigterink kam dabei die zusätzliche Ehre zuteil, den zweiten Angriff der Sportfreunde mit dem ersten, schön herausgespielten Drittligator gegen die Dutenhofener Abwehr abzuschließen.

Der Beginn des Spiels verlief für die von Volker Schuster trainierte Mannschaft durchaus vielversprechend: Nach der 0:1-Führung erarbeiteten sich die Budenheimer Sportfreunde bis zur 9. Minute über ein 2:2 einen 2:4-Vorsprung. Doch schnell zeigte sich das Problem der Gästemannschaft an diesem Abend: Ihren mühsam erarbeiteten Tore folgten innerhalb kürzester Zeit bisweilen zwei bis drei Gegentreffer. Nur zwei Minuten später übernahm die die Bundesliga-Reserve der HSG Wetzlar nach einem Drei-Tore-Lauf beim Spielstand von 5:4 zum ersten Mal die Führung – und sollte diese im gesamten weiteren Spielverlauf nicht mehr abgeben.

Zweite Welle unterbinden



Erzielte das erste Drittliga-Tor der Sportfreunde Budenheim: Kreisläufer Eike Rigterink.

(Foto: Sportfreunde Budenheim / Ingo Fischer)

Auf Budenheimer Seite konnte neben Torwart Sturm, der in der Anfangsphase direkt zwei Siebenmeter parierte, insbesondere die Rückraumachse Lukas Nagel (insgesamt 6 Tore)/ Spielgestalter Paul Baum (2 Tore) in Verbindung mit dem ebenfalls stark aufspielen Kreisläufer Eike Rigterink (6 Tore) überzeugen. Die Offensive 3:2:1-Abwehr der Gegner führte allerdings auch oft dazu, dass dem Rückraum die Anspieloptionen fehlten, und nicht in jedem Angriff konnte der Ball so flüssig laufen wie es sich die Sportfreunde vorgenommen hatten. In der Folge bauten die Gastgeber ihre Führung zwischenzeitlich sogar auf fünf Tore aus (13:8, 22. Minute). Bis zur Halbzeit konnten sich die Budenheimer jedoch stabilisieren und gingen noch mit einem Drei-Tore-Rückstand in die Kabine.

In seiner Halbzeitanalyse schärfte Trainer Volker Schuster seinen Spielern ein, insbesondere die zweite Welle der Gastgeber zu unterbinden – was zunächst gelang:

Der Beginn der zweiten Halbzeit verlief sehr ausgeglichen. In der Abwehr standen die Sportfreunde nun deutlich kompakter, allerdings konnten sie Ballgewinne zu selten in schnelle Tore ummünzen. Mit einem Drei-Tore-Lauf kam Budenheim in der 48. Minute, als Lukas Nagel den Anschlusstreffer erzielte, auf 22:21 heran. Doch anstatt nachzulegen, konterte wiederum der Gastgeber und setzte sich binnen zwei Minuten erneut auf 25:21 ab. Hier zeigte sich die Erfahrung der etablierten Drittligisten, die in den entscheidenden Momenten des Spiels schlichtweg cleverer agierten. In dem letzten zehn Minuten verteidigten die Gastgeber ihren Vorsprung ohne große Mühen und kamen daher zu einem hart umkämpften, aber am Ende ungefährdeten 28:24-Auftaktsieg.

Erlangen kommt

Die Sportfreunde blicken nun auf ihr erstes Heimspiel in dieser Saison, für das am Sonntag (12. Sep-

tember) ab 16 Uhr der HC Erlangen II in der Budenheimer Waldsporthalle antritt – es ist das erste Pflichtspiel der Ersten Mannschaft in der Grünen Hölle seit fast elf Monaten, doch aufgrund der Corona-Auflagen können leider nur 140 Zuschauer das Spektakel verfolgen.

Bei der Bundesliga-Reserve handelt es sich um eine mit wenigen Routiniers gespickte sehr junge Mannschaft, die einen schnellen und attraktiven Handball spielt und bei denen einige Spieler zum Bundesliga-Kader gehören. „Wir wissen nicht, wer alles gegen uns aufzulaufen wird“, sagt Trainer Volker Schuster, „aber Erlangen hat viel Qualität im Kader und zahlreiche Möglichkeiten.“ Folgerichtig spricht Schuster von einer „sehr, sehr schweren Aufgabe für uns, bei der wir definitiv nicht in der Favoritenrolle sein werden“. Doch wer die besondere Atmosphäre in der „Grünen Hölle“ schon einmal erlebt hat, der weiß, dass auch lediglich 140 Fans in der Halle eine gewalti-

ge Rückendeckung für die Sportfreunde Budenheim sein und sie zu Höchstleistungen antreiben können.

Spieler und Tore: Christian Kosel, David Sturm; Paul Baum (2), Lucas Weil, Sören Dübal (3), Lukas Nagel (6), Finnian Lutze, Patrick Heß, Kai Diehl (1), Eike Rigterink (6), Martin Schieke (1), Arne Teschner (2), Manuel Kühn, Lukas Klimavicius, Max Grethen (3/2).

Infos für die Zuschauer

Zu beachten ist, dass wegen der Coronaauflagen in den Hallen der Drittligen unterschiedliche Einlassregelungen und Zugangsbeschränkungen gelten können. In der Budenheimer Waldsporthalle sind aktuell maximal 140 Zuschauer gemäß der 3G-Regel zugelassen, eine vorherige Registrierung ist bis einschließlich donnerstags vor dem Spieltag unter zuschauersfb@sportfreunde-handball.de zwingend erforderlich.

Drittliga-Preisliste

Saison 2021/22

Einzelticket: 12 Euro

Einzelticket ermäßigt I (SFB-Mitglieder, Rentner*innen, Studis, Schwerbehindert): 7 Euro

Einzelticket ermäßigt II (aktive SFB-Handballspieler*innen, Kinder von 14 – 17): 5 Euro

Kinder bis 13 Jahre: frei

Drittliga-Dauerkarte: 140 Euro

Dauerkarte ermäßigt (SFB-Mitglieder, Rentner*innen, Studis, Schwerbehindert): 75 Euro

Mitglieder des Fördervereins haben weiterhin freien Eintritt zu allen Spielen aller Teams der Sportfreunde Budenheim – ausgenommen denen der Herren I. Sie erhalten die Zusatz-Dauerkarte für das Drittliga-Team zum ermäßigten Preis von 70 Euro.



Fussballverein 1919
Budenheim e.V.

FV Budenheim

FV Budenheim – SG Harxheim/Gau-Bischofsheim

Dritter Sieg im dritten Spiel! Der FV Budenheim ist mit der maximalen Punktausbeute in die A-Klasse Mainz-Bingen Ost gestartet. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sahen bei bestem Spätsommerwetter einen Start nach Maß für die Jungs in Schwarz-Gelb. Bereits nach fünf Minuten konnte David Höhndorf nach toller Vorarbeit von

Tim Schimmer das 1:0 erzielen. Knapp zehn Minuten später revanchierte sich Höhndorf und legte für Schimmer auf, der sicher zum 2:0 einschob. Mit einer komfortablen Führung im Rücken wurde das Spiel der Budenheimer jedoch hektischer, die Ballverluste häuften sich und die Sonne ließ die Kräfte schwinden. So musste nach circa 30 Minuten der durchaus vermeidbare Anschlusstreffer hingenommen werden. Glücklicherweise fing sich der FVB und konnte vor der Pause durch Phi-

lipp Völckers und David Höhndorf auf 4:1 erhöhen.

Doch die SG Harxheim/Gau-Bischofsheim war noch lange nicht geschlagen. Die erste Halbzeit war sehr kräftezehrend, weshalb sich immer wieder Fehler ins Budenheimer Spiel einschlichen. Der Anschlusstreffer ließ nun nicht lange auf sich warten, nach 62 Minuten musste Keeper Jean-Marie Heßler den Ball aus dem eigenen Tor holen. Beim Stand von 4:2 und einigen Wechseln verbesserte sich die Passsicherheit, das Of-

fensivspiel nahm wieder Fahrt auf. Das erlösende 5:2 sollte aber erst später fallen. David Höhndorf verwertete eine mustergültige Vorlage von Linksverteidiger Thorben Trabold und machte in der 75. Minute den Deckel drauf. Ein verdienter Heimsieg des FVB, der nun mit einem Spiel weniger auf dem 3. Platz der A-Klasse Mainz-Bingen Ost steht.

Vorschau: Nächste Woche spielt der FVB bereits am Samstag, 11. September um 16 Uhr auswärts bei der TuS Dexheim.

Neue Kursangebote der TGM starten

Rückbildungsyoga, Hatha-Yoga, Zumba®Gold und Fayo®/ Restplätze frei

Budenheim. – In dieser Woche starten die ersten Zusatzkurse der TGM Budenheim wieder in Präsenz. Mit Angeboten wie Athletik-Training, Faszien & Stretching, Zumba® Fitness und Aqua Power werden seit dieser Woche viele Sportbegeisterte in den abwechslungsreichen Kursen angesprochen. Für weitere Kurse der TGM sind noch Restplätze verfügbar. Verschiedene Yoga-Kurse (Hatha-, Schwangeren- und Rückbildungsyoga) laden ab der kommenden Woche ebenso zum Mitmachen ein, wie Zumba® Kids, Zumba® Gold für Ältere und Fayo®, eine Mischung aus Faszientraining und Yoga.

Baby & Me – Rückbildungsyoga Im Alltag als Mama bleibt anfangs nicht viel Zeit, um sich um die Rückbildung zu kümmern. Doch sie ist wichtig, um auch in ein paar Jahren keine Probleme mit Inkontinenz, Organabsenkung & chronischen Rückenschmerzen zu bekommen. In diesem, speziell für junge Mütter konzipierten, Kursangebot wird gezielt die Beckenboden- und Bauchmuskulatur gestärkt, während auch die Arme, Beine und der Rücken nicht außer Acht gelassen werden. Möglichen Fehlhaltungen durch einseitiges Tragen des Kindes kann durch die Übungsauswahl vorgebeugt werden. Leichtes Herz-Kreislauf-Training ist ebenso Kursbestandteil, wie Dehnungs- und Lockerungsübungen und ein entspannendes und beruhigendes Stundenende. Das Baby ist während der Stunde dabei und wird in die Übungen mit einbezogen.

Schwangeren-Yoga (mittwochs, 13.45 bis 15 Uhr) ist ein Mix aus Bewegung und Entspannung in der Zeit der Schwangerschaft. Es geht

darum, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen, eine innere Ruhe zu finden und kann zu einer besseren Körperwahrnehmung beitragen. Die Yogaübungen sorgen für eine bessere Durchblutung und halten den Körper fit. Verspannte Muskeln können durch Yoga gelockert werden und Bänder und Sehnen, die während der Schwangerschaft und bei der Geburt stark beansprucht werden, bleiben dadurch elastisch. Auf die Meditations- und Atemtechniken kann in stressigen Alltagssituationen, aber auch während der Geburt, zurückgegriffen werden.

Hatha-Yoga

Mit Hatha-Yoga (mittwochs, 15.15 bis 16.15 Uhr) ein Stück mehr Glück in den Alltag holen. Hatha-Yoga ist eine Form des Yoga, bei dem das ausgewogene Gleichgewicht zwischen Körper und Geist angestrebt wird. Beim Yoga geht es nicht darum, besser zu werden und auf dem Weg dahin, die eigenen Grenzen zu ignorieren.

Zumba® Kids (donnerstags, 17.30 bis 18.15 Uhr) ist ein speziell für Kinder entwickeltes Tanz- und Fitnesstraining. Es folgt einem Bewegungskonzept mit hohem Spaß- und Motivationsfaktor. Mit Zumba® Kids erlernen die Kinder auf eine spielerische Weise Choreografien. Bei rhythmischer Musik und coolen Tänzen wird die Merkfähigkeit, das Selbstvertrauen, die Disziplin und Teamwork gefördert.

Zumba® Gold (freitags, 9 bis 10 Uhr) richtet sich an aktive ältere Menschen sowie an alle, die ihre Kondition langsam und gezielt aufbauen möchten. Dabei werden Haltung und Koordination verbessert, langsam Muskeln aufgebaut und insgesamt wird der Körper gestrafft. Auf diese Weise empfinden

die Teilnehmer eine kontinuierliche Steigerung der allgemeinen Fitness. Die regelmäßige Bewegung stärkt das Wohlbefinden und sorgt für einen gesunden Körper und Geist.

Fayo® (Faszien-Yoga, freitags, 16.45 bis 17.45 Uhr) ist ein von Schmerztherapeuten entwickeltes Übungssystem zur Stärkung der gesunderhaltenden Kräfte des Bindegewebes. Es eignet sich für alle Menschen, die sich im Alltag einseitig bewegen, egal ob als „Schreibtischtäter“, Vielfahrer, körperlich Arbeitende, oder auch als Sportler, die nur eine Sportart trainieren. Die dadurch entstehenden, oft schmerzhaften Verfilzungen und Verklebungen von Muskeln und Faszien (das sind bindegewebige Häute, die u. a. Muskeln voneinander abgrenzen) können durch fayo® gelöst werden. Das körperweite Faszien-Netzwerk wird wieder beweglich und nachgiebig. Schmerzen und Verletzungsanfälligkeit werden minimiert.

Interessierte melden sich einfach online an (www.tgm-budenheim.de/kurse) oder vereinbaren eine Schnupperstunde über die TGM-Geschäftsstelle (info@tgm-budenheim.de, 06139-8788). Sollte es zum erneuten „Lockdown“ kommen, greift die „Geld-Zurück-Garantie“ der TGM Budenheim.

Garage gesucht

Mit einer Anzeige in der Heimat-Zeitung Budenheim ganz einfach zu finden!

Unsere Anzeigenannahme:
Telefon 06722/9966-0

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 - Fax 299-301 - E-Mail: info@budenheim.de
 Gemeindewerke Budenheim: Tel. 9306-0 - Fax 9306-165 - E-Mail: info@gemeindewerke-budenheim.de
 Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Gas/Wasser: Tel. 06131/12 7003 - Strom: Tel. 06131/127001
 Polizei: Tel. 110 - Feuerwehr: Tel. 112 - Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/65 42 10
 Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/1 92 22 - Ärztliche Bereitschaftspraxen Mainz: Tel. 116117
 Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/12 21 21 - Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/7 87-0
 Sprechstunde der Kreisverwaltung (Fachstelle Asyl und Integration) im Rathaus Budenheim, 1. OG - Zimmer 23:
 jeden Donnerstag von 13.00 - 14.00 Uhr; in dringenden Fällen Auskünfte unter Tel. 06132/787-3349, -3322, -3334
 Sozialpsychiatrischer Dienst der Kreisverwaltung Mainz-Bingen
 Beratung und Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen
 Frau Hartmetz, Tel. 06132 7874263 - E-Mail: Hartmetz.Susanne@mainz-bingen.de
 Weitere Informationen unter www.Mainz-Bingen.de

Bekanntmachung

Angebote im Senioren-Treff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim, Erwin-Renth-Str.15 / 37. Kalenderwoche 2021

Einkaufsservice

Einkaufsservice dienstags (Netto) und freitags (REWE) mit und ohne Mitfahrt. Bitte um Anmeldung mind. einen Tag vorab (Tel.: 1490).

Nachmittagsangebote

Wir laden ausdrücklich **alle Budenheimer Senioren:innen** zu den Nachmittagsangeboten herzlich ein: (vollständig Geimpfte, Getestete, oder Genesene) Wir bitten um Anmeldung einen Tag vorab (Tel.: 1490).

Bei Bedarf kann ein Fahrservice in Anspruch genommen werden. Hier bitte ebenfalls telefonische Anmeldung einen Tag vorab (Tel.: 1490).

37. Kalenderwoche:

Montag 13.09. / 14.45 Uhr

„bewegte Begegnung“ - Gymnastik mit Gabi Bieser incl. frischem Fitness-Drink

Dienstag 14.09. / 14.30 Uhr

Licht und Luft für's Wohlbefinden - Spaziergang ab Senioren Treff mit Einkehr am Rhein

Mittwoch 15.09. 15.00 Uhr

Rate Spaß „wer bin ich“ mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen

Donnerstag 16.09. 15.00 Uhr

„Bingo“ bei Kaffee und hausgemachtem Kuchen

Sprechstunden / Beratungen (um vorherige Anmeldung wird gebeten)

Beratung und Hilfe rund um das Thema Pflege / Pflegestützpunkt

Jeden Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung: Herr Norbert Mottl: 06135 / 93395-47

Beratung rund um das Thema Behinderung / Behindertenbeauftragte der Gemeinde Budenheim

Jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung: Frau Stefanie Geiser: 06731 / 4709710

Beratung zum Thema Betreuung und Vorsorge / Betreuungsverein der Lebenshilfe e.V.

Jeden 2. Donnerstag im Monat 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Kontakt und Anmeldung: Frau Susanne Buch: 06131 / 337008

Beratung in allen Fragen des Alters / Seniorenbeauftragte der Gemeinde Budenheim

Nach Vereinbarung

Kontakt und Anmeldung: Frau Iris Faber: 06139 / 1490

Alle Beratungs- und Sprechstundenangebote sind kostenlos.

Budenheim, 09.09.2021

Gemeindeverwaltung Budenheim
(Stephan Hinz)
Bürgermeister

Bekanntmachung

Einladung

zu einer Sitzung
des Gemeinderates am

Mittwoch, 15. September 2021,

18.00 Uhr,

im Bürgerhaus, Großer Saal,

An der Waldsporthalle,

55257 Budenheim

mit folgender

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen
2. Präsentation Chemische Fabrik Budenheim über Baumaßnahmen
3. Beteiligung an der Rheinhausen-Touristik GmbH;
4. Gesellschafterbeschluss / Satzungsänderung
5. Beschaffung eines Rettungssatzes für das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 20
6. Kommunalen Dreck-weg-Tag; Sachstand
7. Nachwahl zu den Ausschüssen
8. Annahme von Spenden / Sponsoring
9. Anträge
 - a) Antrag 09/2021 der CDU vom 01.09.2021 wegen möglicher Beibehaltung der momentanen Parkplatzsituation bei Planung der Buslinie 61
 - b) Antrag 10/2021 der CDU vom 01.09.2021 wegen Beibehaltung der derzeit bestehenden Bepflanzungen und sonstigen die Fahrbahn beengenden

den Maßnahmen bei der geplanten Buslinie 61

c) Antrag 11/2021 der CDU vom 01.09.2021 wegen Umwidmung von fünf Parktaschen in Fahrradparkplätze und Bestückung mit optisch ansprechenden hohen Fahrradbügeln

9. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

10. Mitteilungen

11. Anfragen

12. Verschiedenes

Budenheim, 07. September 2021

(Stephan Hinz)

Bürgermeister

Hinweise:

Die Sitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht gem. § 35 Abs. 1 GemO aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher auf 15 Personen begrenzt.

Bekanntmachung

Einladung

zu einer Sitzung des
Verwaltungsrates der

Gemeindewerke Budenheim

(GwB – AöR) am

Donnerstag, 16.09.2021 Uhr,

17.30 Uhr,

im Bürgerhaus Budenheim,

Großer Saal,

An der Waldsporthalle 1,

Budenheim

Tagesordnung

Nichtöffentlicher Teil (17.30 Uhr)

1. Vorbesprechung zum Jahresabschluss 2020 mit dem Wirtschaftsprüfer
 2. Jahresabschluss, Lagebericht des Vorstandes und Erfolgsübersicht der GwB – AöR für das Wirtschaftsjahr 2020
 3. Vorlage des Zwischenberichtes zum 30.06.2021 der GwB – AöR
 4. Beschlussfassung EDG
 5. Mitteilungen
 6. Anfragen
 7. Verschiedenes
 8. **Nichtöffentlicher Teil**
 9. Einstellung Klimaschutzmanager*in
 10. Mitteilungen
 11. Anfragen
 12. Verschiedenes
- Budenheim, den 31. August 2021
(Stephan Hinz)
Bürgermeister

Hinweis:

Die Sitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher auf 15 Personen begrenzt.

Bekanntmachung

Jugendtreff der Gemeinde Budenheim in der Grund- und Realschule plus Budenheim / Mainz-Mombach (Eingang über Schulhof)

Montag, 13.09.21

16.00 – 20.30 Uhr, Meeting of Styles-Projektwoche: Filmabend

Dienstag, 14.09.21

16.00 – 20.30 Uhr, Meeting of Styles-Projektwoche: Graffiti-AG

Mittwoch, 15.09.21

16.00 – 18.30 Uhr, Meeting of Styles-Projektwoche

Donnerstag, 16.09.21

16.00 – 20.30 Uhr, Meeting of Styles-Projektwoche: Doku-Projekt

Freitag, 17.09.21

16.00 – 20.30 Uhr, Meeting of Styles-Projektwoche: Graffiti-AG

Samstag, 18.09.21

Ab 14.00 Uhr, Meeting Of Styles-Aftermath II: Gestaltung Schulhof & Walkaround

Wegen der aktuellen Corona-Lage gelten folgende Regeln im „Offenen Treff“. Willkommen sind alle ab 8 Jahren.

Im Jugendtreff dürfen maximal 25 Personen gleichzeitig anwesend sein. Es herrscht Abstandspflicht (1,5 m), „Maskenpflicht“ (OP-Maske/FFP2) und es werden Kontaktdaten abgefragt.

Es gilt außerdem die 3G-REGELUNG (Getestet, Genesen, Geimpft). Ausgenommen sind Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren sowie Schülerinnen und Schüler.

Alle Anderen benötigen für den Zutritt einen Nachweis.

Für weitere Informationen oder bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Kai-Uwe Gerger, jugendtreff@die-bluebox.de, 06139-290520 oder 0152-53167395.

Budenheim 02.07.2021

Gemeindeverwaltung Budenheim
(S. Hinz)

Bürgermeister

Bekanntmachung

Einladung

zu einer öffentlichen Sitzung des
Behindertenbeirates am
Montag, 20. September 2021,
18.00 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses,
Berliner Str. 3

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Beschlussfassung über die Niederschrift der Sitzung vom 07.06.2021
 4. Abarbeitung der Themen des Behindertenbeirates
 - Erstellung einer Prioritätenliste
 5. Bericht Stefanie Geiser
 - Aktionsplan
 6. Terminfeststellung für die nächste Sitzung des Behindertenbeirates am 29.11.2021
 7. Verschiedenes
- Budenheim, den 09.09.2021
(Arco Friedrich)
Vorsitzender

Bekanntmachung

Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 26. September 2021 findet die

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag
statt.

Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde Budenheim ist in sechs Wahlbezirke eingeteilt.

Alle Wahlräume werden im Bürgerhaus/Waldsporthalle, An der Waldsporthalle 1, 55257 Budenheim eingerichtet eingerichtet.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23.08.2021 bis 05.09.2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand/Die Briefwahlvorstände tritt/treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 14 Uhr im Bürgerhaus/Waldsporthalle zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter

fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelmuschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelmuschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden. 6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Absatz 5 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

7. Einhaltung der AHA-L-Regeln

Der Zugang zu den Wahlräumen und der Durchlauf im Einbahnstraßensystem ist nur unter Einhaltung eines Mindestabstands von 1,5 Meter zu anderen Personen erlaubt (Abstandsgebot).

Die Wähler*innen müssen ab dem Zutrittsbereich (ebenfalls in der Warteschlange) und im Wahlraumgebäude einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz (OP-Maske) oder eine Maske des Standards KN95/N95/FFP-2 Maske tragen.

Für Bürgerinnen und Bürger, die dem Wahlvorstand ein ärztliches Attest vorweisen, wonach sie vom Tragen einer Maske aus gesundheitlichen Gründen befreit sind, gilt insoweit eine Ausnahme.

Der Wahlraum ist mit einer Höchstanzahl an Stimmberechtigten gekennzeichnet. Die Höchstzahl gibt die zulässige Zahl der gleichzeitigen im Wahlraum anwesenden Wähler*innen während der Wahlhandlung vor. Nach der Stimmabgabe sollen die Wahlberechtigten den Wahlraum zügig verlassen.

Wahlbeobachter haben sich bei Wahlraumbetreuung dem Wahlvorstand anzuzeigen unter Nennung der Kontaktdaten. Der Wahlvorstand vermerkt die Anwesenheitszeiträume auf dem

Kontaktbogen und weist Ihnen einen Freiraum mit Abstandswahrung zu. Der Freiraum hat eine Beobachtung der Wahlhandlung sowie der späteren Auszählung und Ergebnisermittlung zu gewährleisten.

Hiernach reduziert sich die zulässige Zahl der gleichzeitig anwesenden Wähler*innen zur Stimmabgabe im Wahlraum.

Das Abstandsgebot von mindestens 1,50 Meter gilt auch für die Mitglieder des Wahlvorstands untereinander. Die Ergebnisermittlung ist öffentlich, jedermann hat Zutritt. Für die Öffentlichkeit gilt grundsätzlich während der Ergebnisermittlung das genannte Abstandsgebot sowie die genannte Maskenpflicht und die Zutrittsbegrenzung im Wahlraum, soweit die jeweils geltende Corona-Bekämpfungsverordnung keine andere Regelung trifft.

Der Zugang von Wahlbeobachtern kann beschränkt werden, wenn dadurch die Abstandsregelungen nicht eingehalten werden können und somit der Wahlvorstand gesundheitlichen Risiken ausgesetzt würde. Die Durchführung der Wahlhandlung und die Ergebnisfeststellung dürfen nicht eingeschränkt oder unmöglich gemacht werden.

Kontaktatenverfolgung erfolgt bei Mitgliedern des Wahlvorstandes anhand der Wahlniederschrift.

Kontaktatenverfolgung hinsichtlich der Wählerinnen und Wähler durch den Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis; die Uhrzeit der Stimmabgaben der Wählerinnen und Wähler sind in einer gesonderten Spalte des Wählerverzeichnisses zu erfassen, damit im Falle einer Infektion alle möglichen Kontaktpersonen ermittelt werden können.

Kontaktatenverfolgung „Wahlbeobachter“ im Rahmen des „Öffentlichkeitsprinzips“ und sonstiger im Wahlraum anwesenden Personen sind unter Angabe der Anwesenheitszeiten auf dem Kontaktbogen vom Wahlvorstand zu dokumentieren. Die erhobenen Daten werden mit den Wahlunterlagen der zuständigen Stadtverwaltung übergeben; sie sind unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen für eine Frist von einem Monat aufzubewahren; nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist sind die Daten unverzüglich zu löschen.

Besondere Hygienemaßnahmen des Wahlvorstandes

Für die Mitglieder der Wahlvorstände sind folgende Schutzmaßnahmen getroffen:

- Jeder erhält 2 FFP-2 Masken
- Einweg-Handschuhe
- Desinfektionsmittel für Hände und Flächen
- Spuckschutzscheiben

Die geltenden Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln (inkl. der allgemeinen Regeln des Infektionsschutzes wie „Niesetikette“, Einordnung von Erkältungssymptomen etc.) werden durch Hinweisschilder kenntlich gemacht.

Die Wahlräume sind, um die Belastung der Wahlräume sowie der Zugangsbereiche mit Aerosolen zu minimieren, permanent ausreichend zu belüften!

Nach der Stimmabgabe des Wählers ist der Tisch in der Wahlkabine zu desinfizieren.

Es ist jedem Wähler mit dem Stimmzettel ein Schreibstift auszuhändigen, den er anschließend mitnehmen darf. Das Hygienekonzept kann im Blick auf das Infektionsgeschehen gegebenenfalls fortgeschrieben werden und ist am Tage der Wahl aktuell im Ausgang.

Budenheim, 07.09.2021

Gemeindeverwaltung Budenheim
(S. Hinz)
Bürgermeister

Ein Piffche Politik Tabea Rößner am Rheinufer



(Foto: Klaus Neuhaus)

Budenheim. Die rheinland-pfälzische Spitzen-Kandidatin von B90/Die Grünen, Tabea Rößner, war am Sonntag „auf ein Piffche Politik“ am Budenheimer Rheinufer.

Bei herrlichem Wetter gab sie gegen eine Spende Bücher, Spielsachen, nützliches und weniger nützliches ab – alles Dinge, die sie in den letzten zwölf Jahren als Bundestagsabgeordnete von Lobbyisten geschenkt bekommen hat. Die Budenheimer Grünen ergänzten

das Angebot mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

„Wir unterstützen unsere Kandidatin sehr gerne“, stellte Klaus Neuhaus, Fraktionssprecher der Grünen, bei der Veranstaltung fest. Die Beziehung zwischen den Mitgliedern des Ortsverbands und Rößner bestehe schon lange und man wisse, dass man sich aufeinander verlassen könne. „Außerdem verbindet uns das Ziel einer gerechten Gesellschaft und die Einigkeit dar-

über, was getan werden muss, damit dieses Ziel erreicht werden kann.“ Im Klimaschutz seien die Grünen das Original – auch das verbinde.

Bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Wein habe es gute – manchmal kontroverse – Gespräche zur politischen Lage und den politischen Zielen der Grünen gegeben. So habe sich der Besuch in Budenheim nicht nur finanziell gelohnt. Rund 300 Euro wurden durch die Verkaufsaktion für die Hochwasseropfer im Ahrtal eingenommen.

Spielzeugbasar abgesagt

Budenheim. Der für den 11. September geplante Spielzeugbasar des evangelischen Kindergartens Budenzauber wird aufgrund der aktuellen Corona-Auflagen nicht stattfinden können. Der Elternausschuss versucht, den Basar im Herbst nachzuholen. Sollten dann die Auflagen ebenfalls schwer umsetzbar sein, hofft man auf eine Weiterführung im kommenden Frühjahr.

Vereine



Deutsch-Italienischer
Freundeskreis
Budenheim-
Isola della Scala

Der nächste Stammtisch des „Deutsch-Italienischen Freundeskreises Budenheim – Isola della Scala 1990 e.V.“ findet am Dienstag, 14. September ab 19 Uhr im Ristorante/Pizzeria „Zur guten Quelle“, Binger Straße 83, in 55257 Budenheim statt. Alle Mitglieder und Freunde sind dazu herzlich eingeladen und willkommen.

An die Einhaltung der aktuellen Corona-Vorgaben dürfen wir vorsorglich erinnern.



Deutsch-Französische
Gesellschaft
Budenheim e.V.
Club Eaubonne

Die Deutsch-Französische Gesellschaft Budenheim e.V. -Club Eaubonne- trifft sich zu ihrem monatlichen Table Ronde in der Gaststätte „Zur guten Quelle“, Binger Straße 83, in Budenheim am Donnerstag, 16. September, ab 19 Uhr. Alle Frankophilen von nah und fern sind herzlich willkommen.

Die Gartenakademie RLP informiert Vorzeitige Herbstfärbung und Blattfall sind möglich

– Normalerweise bekommen die ersten Blätter ihre Herbstfärbung im Oktober. Unter bestimmten Umständen kann dies jedoch auch bereits im September eintreten und auch ein früherer Blattfall ist möglich. Denn die Natur richtet sich nicht nach dem Kalender, sondern nach dem Wetter.

Niedrige Nacht- und hohe Tagestemperaturen mit intensiver Sonneneinstrahlung lösen die Herbstfärbung aus. Es ist ein sehr komplexer Vorgang, der dabei in der Pflanze abläuft. Das Chlorophyll wird allmählich für das nächste Jahr eingelagert, das heißt, die Pflanzen zerlegen es und speichern es in Holz und Wurzeln. Je mehr der Baum davon einlagert, umso mehr kommen die anderen, auch an der Photosynthese beteiligten Stoffe Carotinoide (orange) und Xanthophylle (gelb) zum Vorschein. Sie waren schon die ganze Zeit vorhanden, werden aber erst

sichtbar, wenn sie nicht mehr vom Blattgrün überlagert werden. Für den späteren Blattfall sind Tageslänge aber auch Kälte und Feuchtigkeit auslösende Faktoren. Das Abstoßen der Blätter bedeutet für die laubabwerfenden Gehölze einen Verdunstungsschutz während der winterlichen Ruheperiode.

Bäume und Sträucher, die unter Wasserstress gelitten hatten, reagieren oftmals mit einem frühen Blattfallbeginn, was teils in den letzten trockenen Jahren zu beobachten war. Bei der diesjährigen feuchten Witterung war das kein Problem, dafür traten verstärkt Pilzkrankheiten wie z.B. Mehltau (Ahorn, Wein u.a.) oder Sprühfleckkrankheit (Kirsche u.a. Prunusarten) auf. Diese können an den befallenen Blättern ebenfalls einen frühen Blattfall auslösen. Solche Pilzkrankheiten treten bei entsprechenden Wetterlagen regelmäßig auf, die Gehölze wer-

den nicht nachhaltig geschädigt und somit besteht auch kein Grund zur Beunruhigung! Im Herbst, wenn ohnehin der Blattfall kurz bevor steht, machen Bekämpfungsmaßnahmen keinen Sinn mehr und sollten unterbleiben.

Bei Fragen gärtnerischen zu Themen erreichen Interessierte die Gartenakademie Rheinland Pfalz unter gartenakademie@dlr.rlp.de, www.gartenakademie.rlp.de und 01805 – 053202.

Herzlichen
Glückwunsch



Ihren Geburtstag feiern:

12.09. Klier, Elisabeth	80 J.
14.09. Helfrich, Marion	75 J.

Ihre Goldene Hochzeit feiern:

10.09. Eheleute Anna-Maria und
Dieter Reppert

Partnerschaft besiegelt

Budenheim hat mit der Ostfriesischen Gemeinde Wiesmoor einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnet

Wiesmoor. – Endlich, so die einhellige Meinung aller Anwesenden, die Zeit der wilden Ehe hat ein Ende. In einer Feierstunde in Wiesmoor unterzeichneten Budenheims Bürgermeister Stephan Hinz und sein Amtskollege aus Ostfriesland, Friedrich Völler, die Partnerschaftsurkunden. Darin steht geschrieben, dass die beiden Kommunen ihre Beziehungen auf freiwilliger Basis vertiefen wollen, „um auf diese Weise zu einer dauerhaften Freundschaft und Zusammenarbeit“ beizutragen. Man möchte sich gerne über das Geschehen in Budenheim und Wiesmoor auf dem Laufenden halten und in kultureller, wirtschaftlicher sowie sportlicher Hinsicht gegen-



Die Budenheimer Delegation.

(Foto: Stephan Hinz)

seitig unterstützen. So könne dies bei den Schulen, Vereinen und Feuerwehren rasch umgesetzt werden.

Bei der lockeren wie stilvollen Veranstaltung in der Wiesmoorer Blumenhalle trug sich Bürgermeister Hinz ins Goldene Buch der Stadt Wiesmoor ein. Er zeigte sich sehr erfreut, dass die jahrzehntelange Freundschaft nun auf eine neue Basis gestellt werde. Sein Amtskollege Völler bemerkte, die Reize des Unterschieds zwischen Wiesmoor und Budenheim seien hervorragende Voraussetzungen für eine lang andauernde Ehe. Die Gemeinsamkeiten seien das Fundament, die landsmannschaftlichen Unterschiede wolle man bei gegenseitigen Besuchen genießen. Sozusagen als Mitgift lud Bürgermeister Völler die Budenheimer Freunde zum Boßeln ein. Bei diesem ostfriesischen Nationalsport muss eine spezielle Holzkugel über eine festgelegte Strecke geworfen werden. Dabei geht es in der Regel recht fröhlich zu und der eine oder andere Korn wartet zur Stärkung entlang der Wegstrecke. Die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde war einer der Höhepunkte des diesjährigen Blütenfestes in Wiesmoor. Bürgermeister Hinz führte eine Delegation an, die nicht schlecht staunte, was die Stadt Wiesmoor auf die Beine gestellt hat. Trotz der Beeinträchtigungen durch die Coronapandemie und nach einem Jahr Pause ist es mit viel bürgerlichem Engagement gelungen, wieder ein Blütenfest zu feiern. Zwar musste der große Umzug mit den Blütenwagen abgesagt werden, doch war



(Foto: Detlef Kiesé / Anzeiger für Harlingerland)



Das neue Königshaus von Wiesmoor mit Blütenkönigin Hydrangea I. alias Anna-Lena Oltmanns (Mitte) sowie den Prinzessinnen Alena Meyer (links) und Sarah Emkes. (Foto: Stadt Wiesmoor)



Die beiden Bürgermeister präsentieren die Partnerschaftsurkunde. (Foto: Detlef Kiesé / Anzeiger für Harlingerland)



(Foto: Detlef Kiesé / Anzeiger für Harlingerland)

Wiesmoor an allen Ecken und Enden mit Blumen geschmückt und der Blütenfestabend sowie die Wahl der neuen Wiesmoorer Blütenkönigin fanden wie geplant statt. So wurde Anna-Lea Oltmanns als neues royales Oberhaupt an der Freilichtbühne der

Blumen-Stadt gekürt. Nach den Corona-Bestimmungen durften immerhin 2.000 Besucher in die Arena. In Wiesmoor ist es Brauch, dass die Blütenkönigin den Namen einer Blume trägt. Die neue Königin wurde als Hydrangea I. gekrönt, was so viel wie Rispenhor-



(Foto: Detlef Kiesé / Anzeiger für Harlingerland)

tensie bedeutet. Die Blütenkönigin bekommt übrigens ein Jahr lang ein E-Auto zur Verfügung gestellt, was ein ortsansässiges Autohaus gesponsert hat. Alle Budenheimer Teilnehmer samt amtierendem Königshaus lobten die ostfriesische Gastfreundschaft.

Die Beigeordneten Ute Laubscher und Andreas Weil sprachen von einem rundum gelungenen Blütenfest und versprachen wiederzukommen. Denn eins sei auf der Reise deutlich geworden: In Wiesmoor leben echte Freunde.

Umwelt/Artenschutz

Notprogramm für Wildbiene, Feldhamster, Kiebitz & Co.

NABU: Stiller Hilferuf der Natur – Artenkrise muss politisch mehr Aufmerksamkeit erfahren

Mainz.

– Sie verschwinden – meist leise und unauffällig. Flächenfraß, intensive Landwirtschaft und Umweltverschmutzung setzen der Tier- und Pflanzenwelt zu. 2019 meldete der Weltbiodiversitätsrat, dass etwa eine Million von acht Millionen Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht ist. Das Netz des Lebens, das diese Arten bilden, wird immer löcheriger. Unmittelbar vom Aussterben bedroht ist beispielsweise der Feldhamster. Der kleine Nager steht auf der weltweiten Roten Liste der bedrohten Arten. Gleiches Bild bei der Würfelnatter. In Rheinland-Pfalz gelten über 200 Tierarten als vom Aussterben bedroht, so z. B. auch der Kiebitz und die Bekassine. Als gefährdet gelten z. B. fast die Hälfte der rheinland-pfälzischen Brutvogel- und Bienenarten – bei den Fischen, Lurche, Kriechtieren und Großschmetterlingen sind es sogar mehr als 50 Prozent. Dabei wird unterschätzt, dass das Artensterben für Gesundheit, Wohlstand

und Sicherheit eine ebenso hohe Relevanz besitzt wie das Klima. Wissenschaftlich ist lange belegt, dass die Erderhitzung nur gebremst, Pandemien nur vorgebeugt und die Ernährung nur gesichert werden können, wenn die Biodiversität – also die Vielfalt an Arten und ihrer Lebensräume – so weit wie möglich wiederhergestellt wird. Wie eng Klima- und Artenkrise miteinander verwoben sind, beschreibt der gemeinsame Bericht des Weltklimarates mit dem Weltbiodiversitätsrat.

Artenschutz ist relevant fürs Klima

„Das Artensterben ist eine stille Krise. Sie wird ausgelöst durch eine Vielzahl menschlicher Faktoren – Vernichtung von Wäldern, Trockenlegung von Mooren, Einsatz von Pestiziden und Versiegelung sowie Übernutzung der Böden. Durch die Klimakrise wird die Artenkrise nochmals verstärkt“, sagt Cosima Lindemann, Landesvorsitzende des NABU Rhein-

land-Pfalz. Moore und Wälder zeigen: Eine intakte Natur schützt vor der Klimakrise, sie bindet Treibhausgase und mildert Extremwetter ab. Eine ausgebeutete Natur hingegen wird zu einer Gefahr für uns: Wenn Wälder brennen und trockengelegte Moore CO₂ ausstoßen, drohen fatale Kipppunkte für das Klima. Wer sich nicht anpasst, stirbt aus. Im Laufe der Erdgeschichte sind schon immer Arten verschwunden und dazugekommen. Die menschengemachte Veränderung dringt dabei allerdings in neue Dimensionen vor. Viele Arten sterben aus, bevor sie überhaupt entdeckt wurden. Der Verlust an biologischer Vielfalt ist in Geld kaum zu beziffern. Vor einigen Jahren schon beschrieb die Krefelder Studie das Massensterben der Insekten. Wildbienen sind stark gefährdet und drohen als Bestäuber auszufallen – das bedeutet Ernteverluste bei vielen Obst- und Gemüsearten. All das passiert nicht im Verborgenen und dennoch führt es nicht zu an-

gemessenen politischen Konsequenzen, obwohl seit vielen Jahren auf allen Ebenen über die Biodiversität verhandelt wird. Deshalb hat der NABU ein Notprogramm formuliert. Es richtet sich an die kommende Bundesregierung. Darin werden wirksame und schnell umsetzbare Sofortmaßnahmen beschrieben, mit denen dem Artensterben jetzt engagiert entgegengetreten werden soll. Lindemann fordert: „Biodiversität muss endlich ein politisches Schwerpunktthema werden, um den dramatischen Artenverlusten entgegenzuwirken. Je weniger artenreich und stabil Gewässer, Wälder und Agrarlandschaften sind, desto schutzloser sind wir den Auswirkungen der Klimakrise ausgeliefert. Die Zeit rinnt uns durch die Finger. Wir brauchen einen energisch geführten und von ernsthaftem Willen geprägten Wettkampf für die Natur, nicht gegen sie. In den Parteiprogrammen fehlen entsprechende Angebote und Ideen.“

Unseriöse Notdienste

Tipps zum Schutz vor unseriösen Notdiensten

Mainz. (VZ-RLP) – Ein Rohrbruch in der Wohnung, ein von innen steckender Schlüssel in der zugefallenen Tür oder ein Wespennest auf dem Balkon – und das meistens auch noch am späten Abend oder am Wochenende: Dann muss schnell Hilfe her. Doch bei der Auswahl des Notdienstes ist Vorsicht geboten, denn unseriöse Anbieter schlagen beim Preis ordentlich drauf. Die Verbraucherzentrale und das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz geben Tipps, wie man sich vor Abzocke schützen kann und worauf bei der Auswahl des Handwerkers zu achten ist.

Fälle aus der Beratung

Frau P. musste einen Rohrreinigungsdienst beauftragen. Im Internet stieß sie auf eine Anzeige, die damit warb, keine An- und Abfahrt zu berechnen. Der Handwerker kam umgehend und veranschlagte nach einem kurzen Blick auf die Verstopfung einen Barpreis von rund 800 Euro. Auf ihren Einwand, nicht so viel Bargeld im Haus zu haben, erwiderte dieser, er würde warten, bis sie das Geld bei der Bank besorgt hätte. Eingeschüchtert durch die Drohung des Handwerkers, dass sie keinen anderen Klempner in so kurzer Zeit finden würde, ließ Frau P. die Arbeit ausführen und zahlte letztlich 518 Euro in bar. Frau W. musste einen Schlüsseldienst kommen lassen, weil die Tür hinter ihr ins Schloss gefallen war und der Schlüssel von innen steckte. Trotz Ersatzschlüssel konnte sie ihre Tür nicht aufschließen. Während des Anrufs beim Notdienst versuchte sie erfolglos einige Eckpunkte vorab zu klären. Ihre Fragen wurden ignoriert und sofort ihre Adressdaten abgefragt. Die Frage nach den voraussichtlichen Kosten konnte sie gar nicht mehr stellen, weil das Telefonat schnell beendet wurde. Am Abend erschien ein Mitarbeiter, der direkt 260 Euro per Sofortüberweisung verlangte, weil er sonst gar nicht erst mit der Türöffnung anfangen würde. Die Verbraucherin hatte keine wärmende Jacke und wusste so sich nicht anders zu helfen, als der Aufforderung nachzukommen. Nach Durchsicht der ausgestellten Rechnung stellte sie fest, dass der Arbeiter die Uhrzeit falsch angegeben und einen Nachaufschlag von 70 Euro berechnet hatte. „Immer wieder ver-

suchen unseriöse Notdienste, die in Hektik und eine gewisse Hilflosigkeit geratenen Menschen skrupellos abzuzocken“, so Jennifer Kaiser von der Verbraucherzentrale. „Vor allem an Wochenenden und Feiertagen verlangen sie oft bis zu mehrere Tausend Euro von ihren gestressten Kunden.“ Wer sich präventiv nach ortsansässigen Firmen umschaute und diese für den Ernstfall griffbereit hat, kann sich solche bösen Überraschungen ersparen. Auf keinen Fall sollte vorschnell ein Anbieter aus dem Internet beauftragt werden. Vorsicht ist auch bei 0800er Rufnummern geboten. Das Landeskriminalamt und die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz geben Tipps, um im Notfall nicht an einen unseriösen Notdienst zu geraten: Es ist ratsam, einen Zweitschlüssel bei Freunden oder vertrauenswürdigen Nachbarn zu deponieren. Das schafft Sicherheit. Bestenfalls wohnen die Hüter des Schlüssels in der Nähe und sind häufig zu Hause oder gut zu erreichen. Vorbeugend ist die vorsorgliche Recherche nach einem seriösen Anbieter am Wohnort hilfreich. Bietet er Dienstleistungen auch außerhalb der Geschäftszeiten zu transparenten Preisen an, sollte die Nummer notiert werden. Im Handy gespeichert, als Notiz im Portemonnaie und unter der Fußmatte vor der Tür ist die Rufnummer im Ernstfall immer griffbereit. Ein lokaler Notdienst hat kürzere Anfahrtszeiten als ein überregionales Unternehmen. Deshalb ist gleich beim ersten Anruf die Frage entscheidend, woher der Monteur kommt. Wer einen Notdienst unter der örtlichen Vorwahl erreicht, zahlt nur für die An- und Abfahrt innerhalb der Ortsgrenzen. Wird dann doch eine längere Anfahrt berechnet, können darüber hinausgehende Beträge von der Rechnung gestrichen werden. Die beste Lösung ist ein verbindlicher Komplettpreis für alle Arbeiten, der auch Anfahrtskosten und eventuelle Zuschläge enthält. Wenn möglich, sollte man zum Telefonat einen Zeugen hinzuziehen und auf laut stellen. Nur wenn die einzelnen aufgeführten Positionen und die in Rechnung gestellten Beträge nachvollziehbar sind, sollte ein vorgelegtes Formular unterzeichnet werden. Bei Einwänden oder Ungereimtheiten sollte nichts quittiert werden. Eine rechtskonforme Rechnung enthält die Firmenangabe, die Steuer- und

die Rechnungsnummer. Die Rechnung muss nicht sofort beglichen werden. Die Drohung mit der Polizei oder einem Inkassounternehmen ist haltlos. Vor der Unterschrift unter eine Rechnung ist ein kritischer Blick auf die einzelnen Posten wichtig. Zu prüfen ist, ob die aufgeführten Leistungen auch ausgeführt wurden. Niemand ist gezwungen, nicht vereinbarte Positionen zu akzeptieren. In einer Rechnung kann man vor dem Unterschreiben ggfs. Passagen streichen bzw. auch Text hinzufügen, beispielsweise „am Telefon vereinbart war ein Betrag von xxx Euro.“ Dienstleister können nur dann auf einer Barzahlung bestehen, wenn dies vorher vertraglich vereinbart wurde. Eine Fahrt mit dem Monteur zum nächsten Geldautomaten ist nicht zu empfehlen. Wer bedroht wird, sollte die Polizei unter 110 rufen. Wenn möglich sollten Nachbarn hinzu gerufen werden, die den Vorfall bezeugen und bestärken können. Denn: Nötigung ist strafbar.

Weitere Informationen unter: <https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/handwerker>.

Impfbus-Erinnerung

Budenheim. – Impfen im Impfbus ohne Termin ist in Budenheim am heutigen Donnerstag, 9. September, von 10 bis 20 Uhr in der Rheinstraße 27, direkt vor der Chemischen Fabrik Budenheim, Werkspforte 1, möglich. Ausgeschilderte Parkmöglichkeiten gibt es links vor der Fabrik. Personalausweis und, falls vorhanden, Impfpass nicht vergessen. Jugendliche ab zwölf Jahren benötigen die Begleitung einer sorgeberechtigten Person. Verimpft werden die Vakzine von Biontech und Johnson & Johnson. Auch Zweitimpfung sind möglich. Näheres erfahren Interessierte unter der Telefonnummer 06139 – 299101.

Kirchliche Nachrichten



Katholische Kirchengemeinde

Samstag, 11.9.2021

18:30 Uhr Vorabendgottesdienst (findet, bei gutem Wetter, auf dem Pfarrhof statt!)

Sonntag, 12.9.2021

10:00 Uhr Hochamt, 12:00 Uhr Taufe von Alessio Accardi

Anmeldungen für den Samstags- und Sonntagsgottesdienst sind bis **Donnerstag, 12:00 Uhr** telefonisch unter der 2129 oder per e-mail an: Info@st-pankratius-budenheim.de möglich.

Sofern noch Plätze frei sind, können Besucher auch ohne Voranmeldung am Gottesdienst teilnehmen.

In diesem Fall bitten wir einen bereits ausgefüllten Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer vor dem Gottesdienst beim Ordnerdienst abzugeben.

Bitte beachten Sie, dass beim Betreten und Verlassen der Kirche alle Gottesdienstteilnehmenden eine **medizinische Maske** tragen müssen!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Das Pfarrbüro bleibt bis auf weiteres geschlossen!

In dringenden Anliegen können auch Termine nach telefonischer Anmeldung wahrgenommen werden. Dabei sind die Hygiene-, Abstands- und Registrierungsregeln zu beachten.

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 12. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann.

Bitte melden Sie sich möglichst zu diesem Gottesdienst bis zum Freitag, 11.00 Uhr an, um die Wartezeit am Einlass zu minimieren.

12.00 Uhr Führung durch die Kirche zum Tage des Offenen Denkmals mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann.

Eine Teilnahme ist nur mit OP- oder FFP2-Maske möglich.

Veranstaltungen:

Dienstag, 14. September: ab 9.00 Uhr Konfi-Rallye Jahrgang 2022 in Mainz

17.00 Uhr Konfirmandenkurs Jahrgang 2021 mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann

Gruppenstunden:

Dienstag, 14. September: 18.00-20.00 Uhr: CVJM Grillfest

Donnerstag, 16. September: 11.00 Uhr Kinderstunde im Ev. Kindergarten mit Pfarrer Dr. Stefan Volkmann

17.00 Uhr Kinderchorprobe in der Ev. Kirche mit Rabea Korrell

Freitag, 17. September: 17.00-18.30 Uhr: Crazy Cookies

Für alle Veranstaltungen und Gruppenstunden gilt unser Hygienekonzept.

Kostenlose An-und Abfahrt

Grün
KANALSERVICE

- KANAL- UND ROHREINIGUNG
- TV KAMERA UNTERSUCHUNG MIT 3D PLAN
- KANALSANIERUNG
- BAGGERARBEITEN
- RÜCKSTAUSCH
- SAUGARBEITEN
- BAUTROCKNUNG
- 24 STUNDEN KANAL NOTDIENST

AM HOFGUT 7
55268 NIEDER-OLM

TEL. 06136 - 76 301 77
FAX 06136 - 76 301 78

WWW.KANAL-GRUEN.DE INFO@KANAL-GRUEN.DE

RICHTER
BESTATTUNGEN

• Bestattung • Begleitung
• Vorsorge

55257 Budenheim • Mainzer Straße 20/22

In der schweren Zeit des Abschieds sind wir jederzeit für Sie da und beraten Sie umfassend. Wir zeigen Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der persönlichen Abschiednahme und des Gedenkens auf.

06139-92100
www.richter-bestattungen.de

Erste Hilfe. Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Stellenmarkt

HEIMAT-ZEITUNG
BUDENHEIM

mit öffentlichen und amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim

die Wochenzeitung in Budenheim sucht zur Verstärkung eine/n

ANZEIGENBERATER/IN

Sie sind stark in der Beratung und im Verkauf, haben Kenntnisse in der Druckvorstufe und grafisches Gestaltungsgeschick, sind flexibel und selbstständiges Arbeiten gewöhnt, haben Freude am Umgang mit Kunden und ein selbstbewusstes, sicheres Auftreten.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit guter Verdienstmöglichkeit, einem vorhandenen Kundenstamm, langfristige Mitarbeit, Einarbeitung und Betreuung durch unser Verlagsteam.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schicken Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
Rheingau Echo Verlag GmbH
z. H. Frau Thomas
Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim
Mail: sthomas@rheingau-echo.de

Dominick Thomas
Soul- und RnB-Sänger

www.dominick-thomas.de



Guck mal!

Mit Ihrer Hilfe können wir kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern eine bessere Zukunft geben.

Spendenkonto (IBAN):
DE 48 4805 0161 0000 0040 77,
BIC: SPBIDE33XXX,
Stichwort »Kinder«
Online spenden unter
www.spenden-bethel.de

Bethel

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

Deshalb hilft ÄRZTE OHNE GRENZEN in rund 60 Ländern Menschen in Not – ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

HELFEN SIE MIT!

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 097
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00

MEDICINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

e.PUSCHNER

Bauunternehmen GmbH

Hochbau - Tiefbau
Bauen in Bestand

Qualität in der 4. Generation

☎ (0 61 39) 30 71 95 - mail@puschner-bau.de

Heiser's Küchen
für Haushalt und Gewerbe

KREATIV • KOMMUNIKATIV • KOMPETENT

Mit kompetentem und umfassendem Service, bieten wir Ihnen Küchen in jeder Preisklasse. Wir freuen uns auf Sie!

Heiser's Küchen Qualität seit 1999

Auf der Bein 9a · 55257 Budenheim · Tel. 06139-930990
www.heisers-kuechen.de · info@heisers-kuechen.de

KÜCHENSPEZIALIST des Jahres 2014 | WIR SIND AUSGEZEICHNET | IN DER KATEGORIE KREATIVITÄT 2016/2017

WWF

ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Als Pate leisten Sie Ihren ganz persönlichen Beitrag zur weltweiten Naturschutzarbeit des WWF. Schützen Sie bedrohte Arten wie Orang-Utans, Luchse oder Tiger und ihre Lebensräume. Mit regelmäßigen Infos halten wir Sie über Ihr Projekt auf dem Laufenden. Die Natur braucht Freunde – werden Sie Pate!

Jetzt Pate werden!

Kostenlose Informationen: WWF Deutschland
Telefon: 030.311 777-702 oder im Internet: wwf.de/paten

Gartengestaltung FEKI

J. Iljazi
Waldstraße 27
55257 Budenheim
www.feki-garten.de

Tel. 0 61 39 - 29 18 67
Fax 0 61 39 - 29 28 68
Mobil 01 73-6 53 00 98
info@feki-garten.de

Elektrotechnik

H. Hefner GmbH

Clemensstraße 1, 55262 Heidesheim
Tel. 0 61 36 / 92 66 301
Mobil 01 71/44 53 356
Fax 0 61 36 / 92 65 904

★ Planung ★ Beratung ★
★ Installationstechnik ★ Kundendienst ★

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1E1K1
www.german-doctors.de | info@german-doctors.de



Privat-Chauffeur:

Flughafen-Transfer,
Schüler, Kurier,
Reisebus, LKW,
7 Tage, 24-h-Service
Telefon 0171/3311150

A-Z-Entrümpelungen

A-Z-Umzüge + Grundreinigung
A-Z-Renovierung + Badsanierung
A-Z-Rolläden + Dachfenster
A-Z-Maler + Schreiner + Glas
A-Z-Küchen + Möbel + Montage
Telefon 0160/7075866

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Telefon 03944/36160
www.wm-aw.de (Fa.)

3-Zi. (77m²)

Wohnung in Budenheim,
Mainzer Landstr. 132,
inkl. Kochnische + Parkplatz,
ab sofort zu vermieten.
Miete 690,- € + NK 130,- €
+ 2 MM KT

06139-722

3 ZKBB

in Budenheim
zu vermieten,
73 m², 660,- € + 30,- €
(PKW-Stellplatz) + NK
Kontakt: wohnung-
budenheim@skymail.de

ESSO STATION BUDENHEIM M. BAUER

- KFZ-Reparaturen
- HU+AU Prüfung
- Autorisierter 4Fleet Reifenpartner für Leasingfahrzeuge
- Reifen- und Klimatechnik

SUPERWASCHANLAGE
Stark zum Schmutz-
sanft zum Lack

DUNLOP GOODYEAR PIRELLI

Binger Straße 74, 55257 Budenheim, Telefon: 0 61 39 - 290 9000

Glückwünsche



*Denn das Glück geliebt zu werden,
ist das höchste Glück auf Erden.*

Johann Gottfried von Herder

Zu Eurer

Goldenen Hochzeit

am 10.9.2021

wünschen wir Euch
alles Gute, viel Gesundheit
und noch viele schöne
gemeinsame Jahre.

Eure Familie



Dieter und Maria
Reppert

MEHRMARKEN CENTER

WIR HABEN IHNEN VIEL ZU BIETEN:
! Ständig 50 Jahreswagen auf Lager !

EU Fahrzeuge (Re-Importe) aller Marken und Fabrikate !!!
Deutsche Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen !!!
Alle Marken und Modelle zu Tiefpreisen !!!

>>> Service für alle Automarken <<<

- **Inspektion**
aus Meisterhand für: PKW, Van, SUV, Transporter und Wohnmobile
- **Reparatur**
Defekte Produkte tauschen wir nicht nur einfach aus, sondern reparieren diese, wenn möglich.
- **Service**
Mobilitätsschutz (24h-Pannenservice), Hol- und Bringdienst etc.
- **Fahrzeugdiagnose**
mit strukturierter Fehlersuche
- **Batterie-Service**
für immer genügend Startkraft
- **Reifen, Räder & Felgen**
Qualitätsreifen, Komplettträder, Alu-/Stahlfelgen, Reifenmontage etc.
- **Bremsen-Service**
Bremsen-Check, Bremsenteile in Erstausrüsterqualität etc.
- **Öl-Service**
mit leistungsstarken Ölen namhafter Hersteller
- **Klima-Service**
Check, -Desinfektion und -Wartung
- **Autoglas**
Reparatur oder Austausch

Autohaus HOPTNER GmbH
CITROËN PKW und Nutzfahrzeug Servicepartner
Fachbetrieb für Gasumrüstung
Reisemobilservice
Am Mombacher Kreisel
In der Dalheimer Wiehe 17
55120 Mainz-Mombach
Tel. 06131 - 96 21 00 Fax 06131 - 9 62 10 20

WERKSTATT DES VERTRAuens
ausgewählt vom Autofahrer

TÜVRheinland®
Genau. Richtig. Täglich TÜV-Prüfung bei uns im Haus

Züge, Schulen, Internet - Ein Land, das einfach funktioniert.

Beide Stimmen Grün!

Bereit, weil Ihr es seid.

26.9.2021
Budenheim wählt!

Briefwahl jetzt!

gruene-budenheim.de

ZU GUTER LETZT

DESIGN • MÖBEL
FENSTER • TÜREN • SERVICE



Tag des Tischlerhandwerks

Samstag
18. September 2021
von 10:00 - 18:00 Uhr

Besuchen Sie uns !

Wir lassen uns
gerne auf die
Finger schauen!

KÖNIG
HOLZWERKSTÄTTE

INH. AXEL+MARKUS KÖNIG OHG

Hechtenkaute 11 • 55257
Budenheim ☎ 06139/8338

www.holzwerkstaette-koenig.de